

# Berichte 2016

DRK Stadtverband Aachen e.V.



**Für Sie ... vor Ort!**

## IMPRESSUM

### HERAUSGEBER

**Deutsches Rotes Kreuz  
Stadtverband Aachen e.V.**

Robensstraße 49  
52070 Aachen

Telefon 0151 21335785

Fax 0241 16020421

Email [info@drk-sv-aachen.de](mailto:info@drk-sv-aachen.de)  
[www.drk-sv-aachen.de](http://www.drk-sv-aachen.de)

### Verantwortlich für den Inhalt:

Markus Engels, Vorsitzender des Vorstands

### Redaktion & grafische Umsetzung:

Nina Trogus-Liegmann  
[www.ni-tro.de](http://www.ni-tro.de)

© 11/2016 DRK Stadtverband Aachen e.V.

## REDAKTIONELLE VORBEMERKUNG

Liebe Rotkreuzkolleginnen und -kollegen,  
wiederum allen einen großen Dank, die am Entstehen dieses Heftes mitgewirkt haben. Auch das Verfassen von Berichten, Anfertigen von Statistiken sowie Dokumentieren der Einsätze und Veranstaltungen anhand von Fotos gehört zur Arbeit der Rotkreuzgemeinschaft. Und auch dies alles wird ehrenamtlich - ganz nebenbei - erledigt.

Alle Gemeinschaften haben erneut Beachtliches geleistet wie der Querschnitt der diesmal kompletten Berichterstattung zeigt.

Herzlichen Glückwunsch zum 5. Geburtstag und viel Freude beim Lesen wünscht,

*Nina Trogus-Liegmann*

**Titelfoto:** Rolf Köttgen

Aktionstag „Ehrenwert“, 25. September 2016

**Abbildungen:** soweit nicht anders vermerkt

© DRK Stadtverband Aachen e.V.

## **Liebe Mitglieder, liebe Rotkreuzler,**

wir freuen uns, Ihnen auch in diesem Jahr mit diesem Heft einen ausführlichen Tätigkeitsbericht geben zu dürfen.

Es ist wieder beeindruckend, in welchem großem Umfang unsere ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer in Aachen tätig waren. Trotz allgegenwärtigem Rückgang der Zahl der Helfer und Mitglieder sind die Gemeinschaften in allen Bereichen aktiv.

Diesen Zusammenhalt und die Erfolge seit dem Bestehen des Stadtverbandes wollen wir mit euch/Ihnen, mit unseren Freunden, Familien, Unterstützern und Partnern am 10.12.2016 gemeinsam feiern. Es soll ein „Helferfest“, „eine Weihnachtsfeier“ und ein „Fest zum 5. Geburtstag“ sein. Alle sind herzlich eingeladen, ab 15.00 Uhr im Erdgeschoss der DRK-Unterkunft in der Robensstrasse 49 in Aachen mitzufeiern. Hier wollen wir auch unsere treuen Mitglieder für ihre langjährigen Dienste und verdiente Helfer ehren. Wir freuen uns auf einen geselligen Nachmittag und Abend.

Bei aller Freude und Zufriedenheit dürfen wir aber nicht vergessen, den Stadtverband zukunftsfähig aufzustellen.

Die Gemeinschaften funktionieren nur, wenn sowohl Kinder und Jugendliche als auch Erwachsene für die Mitarbeit begeistert werden können. Der demographische Wandel und die wenige Freizeit haben zur Folge, dass die ehrenamtliche Tätigkeit für das Gemeinwohl häufig zu kurz kommt. Helfen Sie uns, neue Helferinnen und Helfer von der erfüllenden Arbeit im DRK-Stadtverband zu überzeugen.

Jede Mitarbeit und Unterstützung ist herzlich willkommen – und auch notwendig.

Dies gilt insbesondere für die Blutspende. Dem OV Haaren und dem Team der Blutspende in der Stadt ist es zu verdanken, dass wir nach wie vor eine hohe Zahl an Blutspendeterminen anbieten können. Es muss unser Ziel sein, diese Termine auch zukünftig besetzen zu können. Hierzu benötigen wir eure/Ihre Unterstützung. Blutspenden sollen auch weiterhin in Aachen Leben retten. Bitte helfen Sie uns - sowohl als Blutspender als auch als Helfer in der Spenderbetreuung bei den Terminen.

Die Wasserwacht vollzieht in diesem Jahr einen geplanten Leitungswechsel. Wir bedanken wir uns ganz herzlich für die langjährige, vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem bisherigen Gemeinschaftsleiter und heißen den neuen Gemeinschaftsleiter herzlich willkommen.

Ich wünsche viel Vergnügen bei dem Lesen der Tätigkeitsberichte.

Im Namen des Vorstandes bedanke ich mich für das uns entgegengebrachte Vertrauen im Jahr 2016 und wünsche euch/Ihnen, uns allen, ein gesundes Jahr 2017.

Für den Vorstand



Markus Engels  
Vorsitzender des Vorstandes



**MARKUS ENGELS**  
Vorsitzender

**BJÖRN CLASSEN**  
Stellvertretender Vorsitzender



**ROLF KÖTTGEN**  
Beisitzer

**UWE LANGER**  
Schatzmeister



**TOBIAS MÜLLER**  
Bereitschaften

**PETER SCHULTE-HERWELING**  
Wasserwacht



**DIETER ALBERT**  
Ehrenamtliche Sozialarbeit

**MELANIE KAMP**  
Jugendrotkreuz



## VORWORT

Nachdem die Bereitschaft bereits in 2015 ein recht turbulentes Jahr erlebte, setzte sich dieser Trend in 2016 weiter fort. Auch wenn die Einsätze im Zusammenhang mit der Flüchtlingshilfe deutlich zurückgeschraubt werden konnten, blieb noch eine ausreichende Menge an Arbeit übrig.

Auf den folgenden Seiten erhalten Sie wie gewohnt einen kurzen Überblick über die Arbeit von Bereitschaft und Einsatzeinheit im vergangenen Jahr. Unser Dank geht an alle unserer Helferinnen und Helfer für die geleisteten Stunden, aber ebenso an deren Familien, PartnerInnen und Freunde für die Geduld und das Verständnis, die uns die im folgenden dargestellte Arbeit erst ermöglichen.

*Für die Bereitschaftsleitung  
i.A. Jun Kim Doering  
stv. Bereitschaftsleiter Aachen*

## 1 SANITÄTS- U. BETREUUNGSDIENSTE

### 1.1 KARNEVAL 2016

Von Fettdonnerstag bis Aschermittwoch ist die Stadt Aachen fest in der Hand der Narren. Die Karnevalszeit bedeutet für die Helfer der Bereitschaft die jährliche erste Einsatzspitze. Zahlreiche kleinere Dienste sowie der Großdienst am Rosenmontag läuteten die Sanitätsdienstsaison 2016 für die Bereitschaft Aachen ein.

#### 1.1.1 SENIORENKARNEVAL IM EUROGRESS

Bereits vor dem eigentlichen Start der „jecken Hochsaison“ ab Fettdonnerstag fanden auch in diesem Jahr die Veranstaltungen des Seniorenkarnevals der Stadt Aachen bereits Ende Januar im Eurogress statt. Sowohl für die Jecken als besonders für unsere Helferinnen und Helfer boten die Veranstaltungen ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm bei einigen kleineren Hilfeleistungen.

#### 1.1.2 STRASSENKARNEVAL – KINDERKOSTÜMUMZUG, VIERTELUMZÜGE UND ROSENMONTAGSUMZUG

Bei zwei der insgesamt fünf Stadtteilumzüge (Eilendorf, Haaren) stellte die DRK Bereitschaft Aachen die sanitätsdienstliche Absicherung. Hier blieb es wie auch in den Vorjahren überwiegend bei kleineren Hilfeleistungen.

Beim Kinderzug unterstützte die Bereitschaft Aachen die Kollegen des MHD mit drei Posten (Theaterstraße, Seilgraben und Normaluhr). Hier blieb es aus medizinischer Sicht sehr ruhig, abgesehen vom Kleben einiger Pflaster mussten die Helfer hier nicht eingreifen.



*GW San beim Kinderumzug*

Der Einsatz am Rosenmontag wurde traditionell durch das DRK geführt. Neben den vier durch die Bereitschaft besetzten Unfallhilfsstellen und einem KTW (FI. AC 6 KTW 1) waren hier zahlreiche Kolleginnen und Kollegen der Bereitschaft in Einsatzleitung, Logistik, Abschnittsleitung und Verpflegung eingebunden.

Tatkräftige Unterstützung kam auch in diesem Jahr wieder von den Kollegen der anderen Gemeinschaften und Hilfsorganisationen sowie von hauptamtlichen Kolleginnen und Kollegen im Rettungsdienst. Insgesamt wurden bei den Karnevalsdiensten 81 Dienst- und 540 Helferstunden durch die Bereitschaft geleistet.

Eingeschlossen sind hier auch Unterstützungsdienste in Würselen sowie in Mönchengladbach, wo traditionell der große Straßenumzug erst am Veilchendienstag stattfindet.



*Unfallhilfsstelle 9 Rosenmontagszug*

### 1.2 OECHER BEND (FRÜHJAHRBEND, SOMMERBEND)

Die Kirmesveranstaltungen Oecher Frühjahrs- und Sommerbend wurden in diesem Jahr wieder sanitätsdienstlich durch die DRK Bereitschaft des Stadtverbandes betreut.

Sowohl beim Osterbend als auch beim Sommerbend kam es zu keinen nennenswerten Zwischenfällen. Insgesamt wurden hier 830 Personenstunden (Frühjahrsbend) bzw. 520 Stunden (Sommerbend) durch die Helferinnen und Helfer der Bereitschaft geleistet. Insbesondere die kontinuierliche Besetzung mit fünf Helferinnen und Helfern während der Frühschicht (ab 14:00 Uhr) stellte sich hierbei als Herausforderung dar.

Besonders beim Sommerbend wurde großzügig auf Unterstützung anderer Rotkreuzgemeinschaften bzw. Hilfsorganisationen zurückgegriffen. Traditionell waren hier Kräfte aus Monschau, Würselen und Eschweiler sowie die Kameradinnen und Kameraden von Rettungshundestaffel und Wasserwacht, zudem aus Belgien und vom Malteser Hilfsdienst Aachen gemeinsam im Einsatz.

Für das Jahr 2017 ist geplant, bei der Besetzung des Bendes noch enger mit anderen Kräften zusammenzuarbeiten.

### 1.3 CHIO 2016

Der CHIO 2016 fand vom 08.-17. Juli rund ein Jahr nach den Reit Europameisterschaften im Sportparks Soers statt.

In diesem Jahr wurde das Reitturnier erstmals federführend ehrenamtlich und hauptamtlich durch den Kreisverband Städteregion Aachen organisiert. Der Stadtverband trug damit den zunehmenden Anforderungen in der Organisation Rechnung, die allein durch ehrenamtliches Engagement nicht mehr abzubilden waren.

Dennoch wurde seitens der hauptamtlichen Kollegen gerne auf die langjährigen Erfahrungen aus Aachen zurückgegriffen, so, dass auch in diesem Jahr die Bereitschaft große Teile in Einsatz(abschnitts)leitung und im operativen Bereich besetzte.

Das Medical Center unter der Mercedes Benz Tribüne konnte in diesem Jahr erstmals seit langen Jahren ohne Rückgriff auf externe Pflegekräfte besetzt werden.



*Medical Center-Besetzung am Soerser Sonntag*

Der Stadtverband stellte beim CHIO ebenfalls einen Großteil der KV-eigenen Helfer. Mehr als 1.700 Helferstunden wurden während der zehn Tage durch Kräfte des SV Aachen abgeleistet.

Hier konnten sowohl Bereitschaft als auch Wasserwacht und Jugendrotkreuz ihre Leistungsfähigkeit eindrucksvoll unter Beweis stellen.

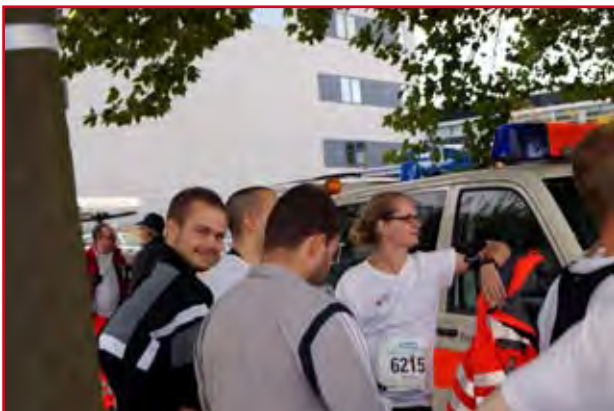


*Rettungsmittel vor dem Medical Center*

## 1.4 AACHENER FIR MENLAUF

Der 5. Aachener Firmenlauf fand am 30. September erstmals am neuen Campus Melaten der RWTH Aachen statt. Erstmals waren auch zwei Teams des DRK Kreisverbandes Städteregion Aachen am Start.

Erneut schlug der Lauf, bei dem die Läuferinnen und Läufer wahlweise 4,8 oder 9,6 km zurücklegen, in puncto Teilnehmerzahlen alle Rekorde. Für die Einsatzkräfte bedeutete dies einiges an Arbeit. Neben kleineren Verletzungen und Erkrankungen mussten in diesem Jahr zwei Läufer noch auf der Strecke wiederbelebt werden.



*Laufteam des DRK*

## 1.5 AUSBLICK AUF DAS LETZTE QUARTAL

Sechs Jahre nach der Loveparade in Duisburg sind angesichts einer „abstrakten Gefahrenlage“ durch islamistische Terrorangriffe die sanitätsdienstlichen Anforderungen weiterhin sehr hoch.

Die DRK Bereitschaft Aachen hat sich nach Rücksprache mit dem Vorstand dazu entschieden, in diesem Jahr bei der Sanitätsbetreuung des Weihnachtsmarktes kein Gebot abzugeben. Im Hinblick auf die angespannte Personalsituation in Verbindung mit der geforderten Personalausstattung bei diesem Sanitätsdienst schien es der Bereitschaftsleitung nicht mehr möglich, eine durchgehende Besetzung sicherzustellen.

Für die Kameradschaftspflege stehen in den verbleibenden Monaten noch der alljährliche Ausflug sowie die Weihnachtsfeier an. Neu auf dem Programm steht der Weihnachtsempfang des Stadtverbandes, der am 10. Dezember in den Räumlichkeiten der Robensstraße 49 stattfinden wird. In diesem Rahmen sind auch die diesjährigen Ehrungen der Mitglieder geplant. Neben den jährlichen Ehrungen der Dienstjubilare werden hier auch alle Helferinnen und Helfer des Stadtverbands geehrt, die in der Akuthilfe im Rahmen der Flüchtlingsarbeit beteiligt waren.

Beim letzten Sanitätsdienst des Jahres sind beim ATG Winterlauf noch einmal alle Kapazitäten aus allen Fachdiensten gefordert.

## 2 DIE EINSATZEINHEIT

### 2.1 ÜBUNG BEHANDLUNGSPLATZ 50 (BHP-50B)

#### 16. APRIL 2016 ÜBACH-PALENBERG

Die diesjährige Übung zum Konzept „Behandlungsplatz 50“ wurde in diesem Jahr gemeinsam von den vier Einsatzeinheiten in Übach-Palenberg durchgeführt. Zur Vorbereitung fand im März bei den Kollegen der Johanniter ein gemeinsamer Ausbildungsabend statt. Hier

wurde u.a. der Abrollcontainer (AB) MANV der Feuerwehr vorgestellt, außerdem konnten die Helferinnen und Helfer anhand eines Planspiels die Abarbeitung einer Großschadenslage theoretisch „ausprobieren“.



*Gemeinsamer Vorbereitungsabend mit der EE02 JUH*

Am 16. April alarmierte die Leitstelle die Einsatzeinheiten um 7:32 Uhr zum „Einrichten des Sammelplatzes“ am Friedhof Hüls. Gemeinsam mit den anderen Einsatzeinheiten von Maltesern und Johannitern sowie Kräften von Feuerwehr und Technischem Hilfswerk ging es dann nach einer kurzen Einsatzbesprechung im geschlossenen Verband nach Übach-Palenberg.



*Einsatzbesprechung im Sammelraum*

Hier hatte sich bei der Firma Sauer.Schlafhorst eine (fiktive) Verpuffung in der Galvanikabteilung ereignet, in deren Folge 25 Patienten durch austretende Chemikalien verletzt worden waren.

Die Aachener Einsatzkräfte richteten auf dem angrenzenden Parkplatz den Behandlungsplatz gemäß Landeskonzept ein, hier war die Betreuungskomponente der EE01 ins Szenario eingebunden.



*Gruppenbild EE01*





*Warten auf weitere Anweisungen*

Die Sanitätsgruppe, der Techniktrupp und der Führungstrupp errichteten währenddessen eine Patientenablage unmittelbar hinter dem Dekontaminationsbereich. Um etwa 12:30 Uhr wurde durch die Einsatzleitung das Übungsende verkündet, anschließend erfolgten noch der Rückbau und eine gemeinsame Verpflegung durch das ortsansässige DRK und MHD.



*Rückbau der Patientenablage*

## **2.2 EINSATZ BETREUUNGSGRUPPE: VERPFLEGUNG RETTUNGSHUNDESTAFFEL 6. JULI 2016, AACHEN EILENDORF**

Um 01:22 Uhr wurde die Betreuungsgruppe der Einsatzeinheit zur Unterstützung der Kollegen der Rettungshundestaffel alarmiert. Diese war im Stadtteil Eilendorf bei der Personensuche nach einem 13-jährigen Mädchen im Einsatz. Um etwa 2:30 Uhr rückten der Betreuungskombi 1 sowie der Gerätewagen Technik mit Warm- und Kaltgetränken und kleineren Snacks

im Gepäck nach Eilendorf aus, um hier die Ausgabe vorzubereiten. Diese konnte um 3:00 Uhr aufgenommen werden, um 04:00 Uhr war der Einsatz dann für die Verpflegungskomponente beendet.

## **2.3 EINSATZ SANITÄTSGRUPPE: MANV 1 – VERKEHRSUNFALL LINIENBUS GEGEN PKW 26. JULI 2016, AACHEN, REIMSER STR.**

Die Sanitätsgruppe der EE01 wurde um 15:24 Uhr mit dem Stichwort „VU PKW gegen Bus“ alarmiert. Innerhalb von 25 Minuten konnten der Gerätewagen Sanitätsdienst sowie der 4-Tragen-KTW Einsatzbereitschaft herstellen, um 16:10 Uhr rückten die beiden Fahrzeuge zur Bereitstellung ins Aachener Südviertel aus, das Technik-Gespann folgte mit einigen Minuten Verzögerung.

Während KTW4 und GW-San noch bis in den Bereitstellungsraum an der Lütticher Straße vorrücken konnten, konnte der GW Technik bereits auf der Anfahrt den Einsatz abbrechen. Glücklicherweise stellten sich die Verletzungen der Businsassen doch nicht so gravierend dar, wie ursprünglich befürchtet, sodass ein Eingreifen der DRK Helfer nicht mehr notwendig war.

## **2.4 PTZ-10, BOMBENFUND 29. SEPTEMBER 2016, KÖLN RIEHL**

Fast schon so traditionell und zuverlässig wie mancher Dienst im Stadtgebiet tauchen bei Bauarbeiten im Boden Kölns in den vergangenen Jahren Relikte aus dem zweiten Weltkrieg auf.

Auch das Jahr 2016 stellte hier keine Ausnahme dar. Bedauerlicherweise lag im Sperrgebiet der letzten beiden Fliegerbomben u.a. ein Altenheim, sodass es auch in diesem Jahr wieder zu einer Evakuierung der Riehler Heimstätten kam.

Hierzu wurden am 29. September die Patiententransportzüge aus Stadt und Städteregion alarmiert, das DRK Aachen unterstützte in die-

sem Einsatz mit dem stadtverbandseigenen Rettungswagen (Einsatzinheit 1 RTW 1, ehemals Rotkreuz Aachen 6 RTW 3) einschließlich Transportführer und einem Rettungshelfer für einen Krankenwagen des Kreisverbandes.

### 3 ÖFFENTLICHKEITSARBEIT UND HELFERWERBUNG

Der „Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit“ nahm in diesem Jahr seine Arbeit auf. Insgesamt vier Helferinnen und Helfer (Jutta Maubach, Marco Haaß und Jun Kim Doering) erarbeiteten unter der Leitung von Thomas Rieck Konzepte, um eine langfristige Bindung der neuen Mitglieder zu erreichen. Hierzu wurde u.a. eine Helfermappe entwickelt, in der die neuen Mitglieder die wichtigsten Informationen rund um die Bereitschaft finden. Mögliche Laufbahnen in der Bereitschaft sind dort ebenso zu finden wie generelle Informationen rund ums DRK sowie die Ansprechpartner (Führungs- und Leitungskräfte).

Der Fokus bei den Öffentlichkeitsveranstaltungen lag im abgelaufenen Jahr auf dem Familienradsporttag für Menschen mit und ohne Behinderung, dem Fahrradtag am Elisenbrunnen sowie natürlich auf dem Aktionstag der Aachener Vereine „Ehrenwert“.

Hier hatte die Bereitschaft in diesem Jahr die Organisation inne und präsentierte gemeinsam mit Wasserwacht, Sozialen Diensten und der IuK-Gruppe des Kreisverbandes auf dem Aachener Markt das Potenzial des DRK in der Stadt Aachen. Besonderes Augenmerk lag diesmal auf dem Feldkochherd, den die Bereitschaft dem interessierten Publikum vorstellte.

Bei der Akquisition neuer Helfer wurden gemeinsam mit der Wasserwacht Flyer an einzelne Fachschaften der RWTH Aachen verteilt, sowie die einzelnen Gliederungen in den Vorkursen vorgestellt. Mit diesen Aktivitäten sollen auch im kommenden Jahr (neben einer aktiven Nachwuchsförderung) neue Mitglieder in den Reihen der Aachener Hochschulen gewonnen werden.

## 4 PERSONAL UND MATERIAL

### 4.1 HELFERGRUNDAUSBILDUNG, FACHDIENSTAUSBILDUNG, LEITUNGS- UND FÜHRUNGSKRÄFTE-QUALIFIZIERUNG

#### Fachdienstausbildungen:

Die Kolleginnen und Kollegen Duc Do Ngoc, Andreas Müllender, Judith Pelzer, Lara Heinrichs konnten in diesem Jahr ihre Fachdienstausbildung Sanitätsdienst abschließen,

Judith Pelzer hat darüber hinaus die Lehrgänge der Helfergrundausbildung erfolgreich abgeschlossen.

Im rettungsdienstlichen Bereich konnte unser Helfer Patrick Mill den Rettungshelfer NRW und unsere neue Anwärtlerin Katharina Reinhold den Rettungssanitäter erfolgreich abschließen.

Marc Hertel hat - ebenfalls in diesem Jahr - die Lehrgänge zum Kollegialen Ansprechpartner (KAP) erfolgreich absolviert.

Im Bereich der Führungs- und Leitungskräftequalifizierung haben wir mit Tobias Müller, seit Anfang des Jahres einen weiteren ausgebildeten Zugführer.

Thomas Mertens hat im Oktober ebenfalls mit einer erfolgreichen Prüfung die Qualifikation als Zugführer erreicht.

Die Führerscheinerweiterung zur Klasse CE haben im Laufe des Jahres 2016 Melanie Kamp und Thomas Rieck erfolgreich absolviert.

### 4.2 MATERIAL

Das Jahr 2016 hielt für die Einsatzinheit einige positive Neuerungen bereit. Bereits im Frühjahr konnte der neue Betreuungskombi 2 in Dienst gestellt werden.

Das Fahrzeug vom Typ MB Vito wird vom Katastrophenschutz des Landes NRW zur Verfügung gestellt und löst den ehemaligen Betreuungskombi 2 vom Typ VW T4 ab. Dieser konnte zu einem geringen Kostenbeitrag vom Land übernommen werden und ist nun als Mann-

schaftstransporter für alle Gemeinschaften des Stadtverbandes im Einsatz.



Der neue „Kater Aachen EE01 Betreuungskombi 2“

Ebenfalls im Frühjahr wurde das Gebläsezelt des Gerätewagen Sanitätsdienst durch ein neues Dauerdruckluftzelt ersetzt sowie - nach ersten Feldversuchen - durch einen entsprechenden Kompressor ergänzt.

Seit Ende Oktober verfügt die Einsatz Einheit außerdem über einen neuen Betreuungs-LKW. Der neue „EE1 BtLKW 1“ (Mercedes Benz Atego 918F) wurde am 22. Oktober beim Ausbauer Ewers in Meschede im Sauerland abgeholt und ersetzt das bis dahin älteste Fahrzeug im Fuhrpark der EE01.



Der neue „Kater Aachen EE01 Betreuungs-LKW 1“

Positive Neuerungen sind eine Ladebordwand und das zukünftig vorgesehene Rollwagensystem, mit dem einzelne Komponenten schnell in

den Einsatz gebracht werden können. Einziger Wermutstropfen ist das zulässige Gesamtgewicht von insgesamt 9,25 Tonnen. Hierdurch wird die Anzahl an potentiellen Fahrern kurzfristig verringert. Bereitschaftsleitung und Zugführung arbeiten aber zusammen mit der Kreisbereitschaftsleitung bereits an einer Lösung.

Ebenfalls wurden für die Betreuungsgruppe zwei neue Fachdienstrucksäcke beschafft und im Herbst des Jahres in Betrieb genommen. Die beiden Rucksäcke aus dem Hause PAX sind mit dem notwendigen Material für einen betreuungsdienstlichen Erstangriff ausgestattet und kommen zukünftig bei Betreuungseinsätzen der Einsatz Einheit auf den Fahrzeugen des ersten Abmarsches zum Einsatz.

## 5 AUSBLICK

Für das Jahr 2017 wurde seitens Bereitschaftsleitung nach langen Überlegungen beschlossen, die eigenen Aktivitäten im Bereich Sanitätsdienst deutlich zu reduzieren. Hierdurch soll den Helferinnen und Helfern mehr Freiraum für eine adäquate Ausbildung im Bereich des Katastrophenschutzes gegeben werden.

Weiterhin soll der Betreuungs- und Versorgungsdienst, traditionell ein Schwerpunkt der DRK Arbeit in Aachen, zukünftig wieder stärker in den Fokus der Bereitschaftsarbeit rücken.

Wir danken an dieser Stelle allen Helferinnen und Helfern für ihre in 2016 geleistete Arbeit, ebenso bedanken wir uns bei den Partnern und Familien unserer Helfer, die unsere ehrenamtliche Arbeit durch ihr Verständnis erst möglich machen.

Ein weiterer Dank geht an unser Partner und Kunden für ihr Vertrauen; wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit auch im kommenden Jahr und wünschen Ihnen und uns allen eine besinnliche Weihnachtszeit und einen geruhsamen Jahreswechsel.

*Jun Kim Doering*  
stv. Bereitschaftsleiter Aachen



Das Jugendrotkreuz in Aachen hat im Jahr 2016 seine Aktivitäten erfolgreich fortgeführt. In zwei Altersgruppen sind derzeit Kinder und Jugendliche zwischen sechs und 17 Jahren aktiv. Unter der Leitung von Melanie Kamp und Markus Hense fanden auch in diesem Jahr zahlreiche Aktivitäten statt.

Die Gruppe der Altersstufe I besteht aus Kindern im Alter von sechs bis zehn Jahren. Diese erlernen auf spielerische Weise die Grundzüge der Ersten Hilfe.

An der zweiten Gruppe (Altersstufe II) nehmen alle Kinder ab 10 Jahren teil. In den Gruppenstunden (Donnerstags von 18:30 bis 19:45 Uhr)

werden den Jugendlichen vertiefte Kenntnisse in Erster Hilfe vermittelt, die JRKler werden somit langsam an die Aufgaben in den anderen Rotkreuzgemeinschaften herangeführt.

Ein Highlight für unsere „Großen“ stand gleich Anfang des Jahres an: Uns wurde die Möglichkeit gegeben, den Rettungshubschrauber Christoph Europa 1 in Würselen zu besichtigen.

Darüber hinaus konnten die Jugendlichen bei verschiedenen Sanitätsdiensten wie dem Rosenmontagszug, dem Aachener Firmenlauf oder dem Bend ihr Können unter Beweis stellen. Durch diese Dienste gelang es uns, weitere Jugendliche für die Arbeit im JRK zu begeistern.



*Besuch des JRK Aachen beim RTH „Christoph Europa 1“*

Mitte Oktober machten sich acht Jugendliche auf den Weg nach Nideggen/Schmidt zu einem Übungswochenende mit Übernachtung. Die Jugendlichen sollten in verschiedenen Bereichen der Ersten Hilfe ihr Wissen erweitern und in Gruppenarbeiten neue Themen erarbeiten. So standen Theorieeinheiten zum Umgang mit bewusstlosen Personen, zur Wiederbelebung und zum ABCDE Schema auf dem Programm.



*Üben der Wiederbelebung am Fallbeispiel*

Ebenso wichtig war es uns, dass die Jugendlichen als Team zusammenarbeiten und während der Freizeit gemeinsam Spaß haben sollten. In den Verlauf des Wochenendes wurden daher zwei unerwartete Übungsszenarien eingebaut.



*Erstversorgung einer bewusstlosen Person nach Verkehrsunfall*

Am späten Freitagabend kam es zu einem Autounfall auf dem Parkplatz der Jugendherberge. Hierbei ging es darum, eine Person, die nur leicht verletzt wurde und eine bewusstlose Person entsprechend zu versorgen.

Am Samstag wurde dann ein Szenario in der Küche eingespielt. Hierbei erlitten zwei Freundinnen, beim Versuch Teewasser aufzusetzen, durch einen Kurzschluss am Wasserkocher einen elektrischen Schlag. Auch diese beiden Patientinnen wurden durch die JRK-ler fachgerecht erstversorgt, gleichzeitig konnten sie „am eigenen Leib“ erfahren, wie lange die gesetzliche Hilfsfrist dauern kann.



*Atemkontrolle bei bewusstloser Person nach Stromschlag*

Durch die Notfalldarstellung für diese Übungen konnten wir Interessenten finden, die den Bereich der realistischen Unfalldarstellung (RUD) weiter aufbauen möchten. Aktivitäten in diesem Bereich wie entsprechende Lehrgänge sind für den Beginn des kommenden Jahres geplant. Alle Beteiligten waren sich nach diesem Wochenende einig, dass eine ähnliche Veranstaltung im kommenden Jahr auf jeden Fall wiederholt werden soll.

Wir bedanken uns bei allen, die auch in diesem Jahr für das JRK da waren und es aktiv unterstützt haben.

*Melanie Kamp*

Unserem ältesten Mitglied im DRK Stadtverband Aachen wurde am 5. Dezember 2015 für sein lebenslanges Engagement eine besondere Ehrung der „Stiftung zur Förderung des ehrenamtlichen Engagements in der StädteRegion Aachen“ zuteil. Deren jährlich vergebener Stifterpreis wurde 2015 unter dem Leitgedanken „Ehrenamt kennt kein Alter“ ausgelobt.

Die Stiftung bescheinigte Wolfgang Jöhlinger trotz der beeindruckenden Vielfalt und Vielzahl der Vorschläge: „Letztlich bestand ... rasch Einigkeit darüber, dass Ihr Engagement so einzigartig ist, dass Sie in diesem Jahr mit einem Sonderpreis ... ausgezeichnet werden sollen.“

Wolfgang Jöhlinger, der in diesem Jahr seinen 95. Geburtstag feierte, ist seit 1937 Mitglied im Deutschen Roten Kreuz und bis heute aktiv. So gab er z.B. bis vor Kurzem noch mehrmals im Jahr als Redakteur das „Rotkreuz-Info“ heraus.

Ehrenamtlich tätig war er jedoch auch im Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder (VCP) sowie seiner evangelischen Kirchengemeinde. Spricht man Wolfgang Jöhlinger auf sein enormes bürgerschaftliches Engagement an, so erfährt man, dass er dies stets als eine Selbstverständlichkeit angesehen hat, die im Gegenzug sein Leben bereicherte und erfüllte.

Bei der Feierstunde am Samstagmorgen im Haus der StädteRegion erläuterte Städteregionsrat Helmut Etschenberg zunächst anhand des Brecht-Zitates „Man siehet die im Lichte, die im Dunkeln sieht man nicht“ das Anliegen des Preises, Menschen mit besonderem Einsatz für andere einmal ins Licht zu stellen. Den Preisträgern sprach er unter zustimmendem Applaus „Respekt, Anerkennung und großen Dank“ aus. Als Laudator für unseren Jubilar hatte man passend Klaus Dieter Wolf gewählt, ehemals im Vorstand des DRK KV Aachen-Stadt sowie Gründungsvorsitzender des Kuratoriums.

Nach der Preisverleihung im alten Sitzungsaal gab es dort im Foyer eine kleine Verköstigung.

Wolfgang Jöhlinger ließ es sich im Anschluss nicht nehmen, seine anwesenden Gäste sowie weitere Familienmitglieder, Freunde und Weggefährten zu einer persönlichen Feier in seinen Seniorenpark einzuladen. So ging es mit weiteren Lob- sowie Dankesreden, guten Getränken und leckerem Essen in einen gemütlichen Nachmittag über.

Der von Klaus Dieter Wolf zur Preisverleihung getextete Ausspruch sagt schon alles: „Wolfgang Jöhlinger – ein Leben für das Ehrenamt.“

*Nina Trogus-Liegmann*



Zur Gewinnung von Blutspenden hat der DRK-Blutspendedienst West, Zentrum für Transfusionsmedizin Breitscheid, 2015 in Aachen 32 Blutspendetermine durchgeführt.

- Pfarrheim St. Donatus, Brand, 4 Termine
- Grundschule Eilendorf, Brühlstraße, 4 Termine
- DRK-Zentrum Aachen, Robensstraße, 4 Termine
- Kath. Pfarrheim Oberforstbach, Schwinningstraße, 4 Termine
- Berufskolleg Aachen, Lothringerstraße, 2 Termine
- Paul-Julius-Reuter-Berufskolleg, Beeckstraße, 1 Termin
- Marienhospital Aachen, Zeise, 1 Termin

Weiterhin kam der Blutspendebus bei folgenden Blutspendeterminen zum Einsatz :

- Am Glaskubus, Holzgraben, 10 Termine
- für Mitarbeiter einer Aachener Firma, 2 Termine

Bei den Blutspendeterminen mit dem Blutspendebus werden die Blutspender nicht durch das Rote Kreuz gepflegt, sondern erhalten Verpflegungsgutscheine für eine Aachener Bäckerei bzw. werden in der Werkskantine gepflegt.

Zu den genannten Blutspendeterminen konnten 1.642 Blutspender begrüßt werden. Beachtlich ist die Anzahl von 265 Erstspendern.

Bei jeder Blutspende erhalten die Blutspender ein „kleines Dankeschön“ für ihr Blutspende-Engagement.

Die Mehrfachblutspender wurden für 25, 50, 75, 100, 125 oder 150 Blutspenden im Aachener Rathaus gesondert geehrt.

Der Aachener Oberbürgermeister, Marcel Philipp, der 1. Vorsitzende des DRK-Stadtverbandes Aachen, Markus Engels, sowie der Vertreter des Blutspendedienstes sprachen den

anwesenden Blutspendern den Dank für ihren Dienst an der Gesellschaft aus.

Die Spender erhielten Präsente, Urkunden und die Blutspendernadeln.

*Iris Seify*



## Die Blutspende im Blutspende-Mobil

- Die Registrierung der Spenderin/Spender erfolgt im Anmeldebereich des Mobils
- Hb-Wert-Messung
- Vertrauliches Arztgespräch mit Puls-, Temperatur- und Blutdruckmessung
- sechs bequeme Entnahmebetten, auf denen die Spender auch die Ruhephase einhalten
- Imbiss- und Getränkeauswahl im Self-Service

*Quelle: DRK-Blutspendedienst West*





### Blutspendevoraussetzungen

- Mindestalter 18 Jahre
- Erstspender bis 68 Jahre
- Gewicht über 50 kg
- gültiges amtliches Personaldokument
- spendefähig nach individueller ärztlicher Beurteilung

### Spendemöglichkeit Vollblut

- Männer: bis 6-mal/Jahr
- Frauen: bis 4-mal/Jahr
- Spendeabstand mind. 56 Tage

### Blutpräparate

- Konzentrat roter Blutkörperchen  
→ **Erythrozytenkonzentrat**  
bei blutungsbedingtem Mangel oder Blutbildungsstörungen (Anämie);  
ca. 6 Wochen haltbar
- Konzentrat von Blutplättchen  
→ **Thrombozytenkonzentrat**  
bei Blutbildungsstörungen (Leukämie) und großen Blutverlusten;  
fünf Tage lagerbar
- **Plasma**  
gefroren oder lyophilisiert (gefriergetrocknet), bei Gerinnungsstörungen oder großen Blutverlusten;  
mehrere Jahre haltbar

### Laboruntersuchungen an Blutspenden

- ABO-Blutgruppe
- Rhesus- und Kell-Merkmale
- Teste auf eine Hepatitis A-, B- und C-Infektion
- Teste auf eine HIV-Infektion
- Syphilis-Test

### Blutspendebereitschaft in Ortschaften

|                                 |        |
|---------------------------------|--------|
| bis 10 000 Einwohner            | 13,2 % |
| von 10 000 - 50 000 Einwohner   | 9,2 %  |
| von 50 000 - 100 000 Einwohner  | 5,4 %  |
| von 100 000 - 250 000 Einwohner | 5,4 %  |
| von 250 000 - 500 000 Einwohner | 2,3 %  |
| über 500 000 Einwohner          | 1,5 %  |

### Kosten je Vollblutspende (Stand: 2013)

|   |                 |
|---|-----------------|
| Spenderwerbung, Terminorganisation, Blutentnahme    | 80,26 €         |
| Laboruntersuchungen, Qualitätskontrolle             | 19,63 €         |
| Herstellung, Präparation, Aufteilung in Komponenten | 16,12 €         |
| Verwaltung  | 11,31 €         |
| Lagerung, Vertrieb                                  | 6,79 €          |
| Forschung und Entwicklung                           | 0,75 €          |
| <b>Gesamt</b>                                       | <b>134,86 €</b> |

### Unentgeltlichkeit der Blutspende

Begründet mit:

- Ethischer Kodex für Blutspenden und Bluttransfusionen der 24. intern. RK-Konferenz 1981 in Manila
- Vorgaben des Europarates
- Gesetz zur Regelung des Transfusionswesens (Transfusionsgesetz – TFG)

Quelle: DRK Blutspendedienst West



Kein Mensch ist gerne alleine. Doch vor allem im Alter finden sich viele Senioren in einer ungewollten Isolation wieder, denn der Bekanntenkreis wird kleiner und die Familie wohnt oft weit entfernt. Daher engagieren sich zehn Helferinnen und Helfer im Besuchsdienst ehrenamtlich, um etwas Abwechslung und Freude in den Alltag älterer Aachener Bürgerinnen und Bürger zu bringen.

Die Ehrenamtlichen besuchen nach Absprache regelmäßig sieben hilfsbedürftige Damen und Herren in ihren Wohnungen. In der Regel wird ein Besuchstermin je Woche von ein bis zwei Stunden vereinbart.

Im Vordergrund dieser Besuche stehen das Gespräch, gemeinsame Spaziergänge oder auch Einkäufe. Gleichzeitig können dann ggf. Partner oder andere Angehörige einmal für sich zur Ruhe kommen und eigenen Bedürfnissen oder Wünschen nachkommen.

Unsere Helferinnen und Helfer werden fortwährend geschult und über Neuerungen im Sozialbereich und in der Pflege informiert. Zudem treffen sie sich zu einem regelmäßigen Austausch innerhalb der Gruppe.

Zur Zeit sucht der Besuchsdienst intensiv nach einer neuen Leitungskraft. Unsere langjährige Leiterin des Besuchsdienstes, Frau Monika Stechel, legte zum Jahresende 2015 dieses Ehrenamt aus persönlichen Gründen nieder. Sowohl die Gruppe als auch der DRK Stadtverband Aachen sagen herzlichen Dank für das herausragende Engagement von Monika Stechel.

In 2015 haben die Helferinnen und Helfer 785 Einsatzstunden verzeichnet.

*Dieter Albert  
komm. Leitung*



Seit vielen Jahren ist der Seniorenclub des Roten Kreuzes in der Robensstraße ein beliebter Treffpunkt für die Senioren in der Stadt Aachen. Die Helferinnen laden zu einer geselligen Kaffeerunde ein, die sie mit großem Engagement vorbereiten.

In geselliger Runde treffen sich die Damen und Herren, in der Regel vierzehntätig mittwochs, zu einem interessanten Programm.

Unsere Vortragsthemen waren unter anderem :

- Gesundheit aus der Apotheke, Vortrag durch einen Apotheker
- der Hausnotruf und seine Handhabung, eine Informationsveranstaltung zum Thema Hausnotruf
- unterwegs als Fußgänger, Veranstaltung der Polizei Aachen
- mit Bus und Bahn, der Trickdiebstahl

Alle Vorträge fanden ein reges Interesse bei den Besucherinnen und Besuchern. Weitere Themen, die insbesondere Senioren betreffen, sind für das kommende Jahr in Planung.

Auch die geselligen Veranstaltungen zu Karneval, Weihnachten und Ostern wurden wie in jedem Jahr gerne besucht und fanden großen Anklang. Zudem gibt es einmal jährlich, und zwar im August, ein Treffen im Hangeweier und es wird im dortigen Cafe eingekehrt - eine willkommene Abwechslung sowohl für Besucherinnen und Besucher als auch für die ehrenamtlichen Helferinnen.

Bei den Clubmitgliedern sind Veranstaltungen mit einem sportlichen Thema, wie Sitztanz, Hockergymnastik und das Gedächtnistraining ebenfalls sehr beliebt und werden daher regelmäßig eingeplant.

Außerdem unternehmen die Senioren einmal im Monat zusammen mit einer Gruppe aus Würselen gemeinsame Busfahrten.

Leider hat der Seniorenclub wiederum einige Besucher verloren. Neue Mitglieder sind uns daher besonders willkommen.

Die ehrenamtlichen Helferinnen des Altenclubs haben 2015 insgesamt 862 Stunden für den Club gearbeitet.

*Silvia Barth*  
Leiterin Seniorenclub

## TERMINE FÜR DAS JAHR 2017

11.01.2017  
25.01.2017  
08.02.2017  
22.02.2017  
08.03.2017  
22.03.2017

28.06.2017  
14.06.2017  
12.07.2017  
26.07.2017  
09.08.2017  
06.09.2017

05.04.2017  
19.04.2017  
03.05.2017  
17.05.2017  
31.05.2017

20.09.2017  
04.10.2017  
18.10.2017  
15.11.2017  
29.11.2017

**ÄNDERUNGEN MÖGLICH**

Neben der Feuerwache Nord betreibt der Feuerwehrverband Aachen das Floriansdorf.

Unter dem Motto

**„ERLEBEN - BEGREIFEN - LERNEN“**

vermitteln Mitarbeiter der Aachener Feuerwehr Kindern und Jugendlichen altersgerecht und wirkungsnah den Umgang mit dem Feuer, das Verhalten im Brandfall, Unfallsicherheit und vieles mehr. Das Deutsche Rote Kreuz betreibt auf dem Gelände des Floriansdorfes das Teddykrankenhaus als einen weiteren Baustein.

Kinder im Vorschulalter erleben mit Einsatz kindgerechter pädagogischer Lernmittel den Ablauf einer Kinder – und Zahnarztpraxis, die Notfallaufnahme eines Krankenhauses auf spielerische Art. Sie besichtigen einen Rettungswagen und erfahren den Umgang mit dem Notruf 112.



Die Kindertagesstätten in der Städtereion Aachen erhalten für die Vorschulklassen ein Vorbereitungsprogramm, das mit den Kindern im Vorfeld erarbeitet wird.

Höhepunkt ist dann der Besuch des Teddykrankenhauses im Floriansdorf. Dieser soll den Kindern helfen, Unsicherheiten und Ängste beim Umgang mit dem Arzt oder dem Rettungsdienst erst gar nicht aufkommen zu lassen oder bereits vorhandene Ängste zu minimieren.

Das Bildungsbüro der StädteRegion Aachen hat das Floriansdorf mit seinen Einrichtungen des Feuerwehrverbandes Aachen und des Deutschen Roten Kreuzes für das Teddykrankenhaus in den Angebotskatalog aufgenommen.

Für die Durchführung der Angebote beider Organisationen gibt die StädteRegion Aachen Zuschüsse aus der Bildungszugabe seit dem 2. Schulhalbjahr 2014/15. Vermehrt nehmen die Kindertagesstätten das Angebot des Teddykrankenhauses an und deren Bezuschussung wahr.



Das Kundenmagazin „pluspunkt“ der actimonda-Krankenkasse berichtete in seiner Sommerausgabe letzten Jahres über uns.

Gemeinsam organisierten der Feuerwehrverband Aachen und das Deutsche Rote Kreuz ein Osteriersuchen im Floriansdorf für die Kinder der Kollegen der Aachener Feuerwehr und des Deutschen Roten Kreuzes. Der Osterhase versteckte für 35 Kinder im Floriansdorf Ostereier. Eltern und Kinder kosteten den gespendeten Kuchen und erfreuten sich an dem Osterfeuer.

Das Jugendrotkreuz nutzt das Floriansdorf sowie das Teddykrankenhaus zur Aus- und Fortbildung des Schulsanitätsdienstes der Aachener Schulen.



*Dieter Albert  
Arbeitskreis  
Teddykrankenhaus*

Gleich zu Beginn des Jahres hat die Wasserwacht im Stadtverband Aachen zur Gemeinschaftsversammlung am 13.01.2016 eingeladen. Nach dem Rücktritt von Jonas Stutenkemper als Technischer Leiter wurden diese Position sowie ein 2. Stellvertreter neu gewählt. Der Stellvertretende Technische Leiter und Beauftragte für Ausbildungen Rafał Maszyński-Krzewiński blieb weiterhin im Amt des Stellvertretenden Technischen Leiters und wurde durch die Gemeinschaft bestätigt.

#### **DIE LEITUNG DER WASSERWACHT SEIT DEM 13.01.2016**

##### **Leiter:**

Peter Schulte Herweling

##### **Stellvertretender Leiter:**

Jörg Albrecht

##### **Technischer Leiter:**

Lars Wilke

##### **Stellvertretende Technische Leiter:**

Hermann Koch

Rafał Maszyński-Krzewiński

Es ist in diesem Jahr nicht gelungen, die vielen Stunden, die unsere Mitglieder für die Wasserwacht und den Stadtverband geleistet haben, detailliert nachzuhalten.

Es war in diesem Jahr zu viel, was unsere Mitglieder geleistet haben, im Training, in der Ausbildung von Rettungsschwimmern, bei Fortbildungen für Lehrkräfte, in eigenen Ausbildungen, auf diversen Sanitätsdiensten und Wasserrettungsdiensten sowie Öffentlichkeitsarbeiten (sowohl eigene als auch als Unterstützung für andere Gemeinschaften, Kreis- und Landesverbände). Daher hier eine Übersicht über die geleisteten Dienste, ohne näher auf die einzelnen Helferstunden einzugehen.

Ich möchte hiermit meinen und den Dank der gesamten Leitung zum Ausdruck bringen, für den Einsatz, den jeder Einzelne in seiner Freizeit geleistet hat. DANKE! Ohne eine so tolle und starke Gemeinschaft wäre all dies nicht möglich gewesen.



*Nachwuchstraining im Frühjahr 2016*

## DIENTE, EINSÄTZE UND VERANSTALTUNGEN

- 30.12., Sparkassen-Hallencup
- 02.-04.01.
- 13.01. Wasserwachtversammlung
- 23.-31.01. Öffentlichkeitsarbeit Wassersportmesse Boot in Düsseldorf als Unterstützung für den Landesverband
- 08.02. Rosenmontagszug
- 20.02. Innendienst
- 18.-23.03. Ausbilderlehrgang R-Ausbilder
- 23.03. Innendienst
- 05.03.- Sanitätsdienstausbildung
- 04.06.

Vom 05.03. bis zum 04.06. nahmen Claire Empele, Katharina Höher, Martin Homa, Anni Hüntemann, Maike Sahle, Jonas Stutenkemper, Lasse Stettner und Demiane Sülberg als Mitglieder der Wasserwacht des Stadtverbandes Aachen an der Sanitätsdienstausbildung im OG Roetgen mit großem Erfolg teil.



Über mehrere Wochenenden erwarben sie in freundlicher und produktiver Atmosphäre Fertigkeiten für den Sanitätsdienst. Durch viele praktische Übungen und das tolle Engagement des Leiters Michael Defourny sowie den Einsatz der Patientendarsteller Carola Haug, Christina Reisinger und Rafał Maszyński-Krzewiński war die gesamte Ausbildung für uns alle eine große Freude.



Nach der bestandenen Prüfung, die unser Kreiswasserwacht-Arzt Stephan Beuerlein als Prüfungsvorsitzender leitete, ließen wir den Abend bei einem gemeinsamen Grillen ausklingen.



- 26.03.- San-Dienst Frühjahrsabend
- 11.04.
- 02.-03.07. Wasserrettungsdienst Ironman Frankfurt, Unterstützung des KV Städteregion Aachen für die Wasserwacht im LV Hessen





- 09. -17.07. San-Dienst CHIO
- 12.-22.08. San-Dienst Sommerbend
- 15.-21.08. Strandwache Kiel  
Unterstützung Wasserwacht Kiel
- 17.09. Übung des Wasserrettungszuges
- 25.09. Aktionstag Ehrenwert, Aachen  
Vertretung des Stadtverbandes auf dem Aachener Markt



- 08.-09.10. Wasserrettungsdienst bei den Deutschen Sprintmeisterschaften im Rudern, Unterstützung für die Wasserwacht im KV Krefeld
- 16.10. Ruderregatta Essen Kettwig, Unterstützung für die Wasserwacht KV Essen



- 01.11. Übung der Wasserwacht im Stadtverband mit dem Hochwasserboot auf dem Rhein

### DURCHGEFÜHRTE KURSE

Zusätzlich zu diesen Diensten haben wir auch unsere Ausbildungen weiter fortgesetzt.

So haben wir 4 Rettungsschwimmkurse mit insgesamt 28 Teilnehmern durchgeführt sowie in 5 Fortbildungen für Lehrkräfte 22 Lehrer dazu befähigt, für die Sicherheit der Schülerinnen und Schüler im Schwimmunterricht zu sorgen.

Dazu kam ein Juniorretter-Kurs mit 10 Teilnehmern, der im Rahmen des DRK-Projektes „Mach mit, sei fit“ in der Osthalle durchgeführt wurde.

## EIGENE AUSBILDUNGEN

### NEU ERWORBENE QUALIFIKATIONEN

|                                     |                              |                |
|-------------------------------------|------------------------------|----------------|
| <b>Leitungs-<br/>ausbildung</b>     | Zugführer                    | Marius Hundt   |
|                                     | Gruppenführer                | Lars Wilke     |
| <b>Ausbilder-<br/>qualifikation</b> | Lehrschein Rettungsschwimmen | Stefan Dasbach |

Darüber hinaus wurden einige HGA-Seminare durch unsere neuen Mitglieder besucht. Einige konnten ihre HGA erfolgreich abschließen und haben zum Teil bereits weiterführende Ausbildungen begonnen. Die Aus- und Weiterbildung in allen wasserwacht- und sanitätsdienstlichen Themen schreitet kontinuierlich zu unseren Trainingszeiten fort. Dank der hervorragenden Arbeit unserer Technischen Leiter haben unsere Mitglieder stets ein hohes Ausbildungsniveau.

## NEUANSCHAFFUNGEN

In diesem Jahr hat die Wasserwacht zur Vervollständigung der Ausrüstung der Wasserretter ein neues Raft angeschafft. Erste Übungen im Wasser wurden während unserer Trainingszeiten bereits durchgeführt, damit möglichst viele Helfer in Umgang und Einsatzmöglichkeiten des Schlauchbootes geübt sind.



*Frisch aus der Verpackung*

Während einer Übung mit Patientenbergung im Wurmatal im Jahr 2015 wurde die Notwendigkeit einer geeigneten Bergungsmöglichkeit für sol-

che Einsatzszenarien festgestellt. Ebenso wie die ersten wasserwacht-eigenen modernen Digitalfunkgeräte wurde auch eine Schleifkorbtrage in diesem Jahr erworben. In den nächsten Monaten werden alle Gemeinschaftsmitglieder im Umgang mit den neuen Gerätschaften ausgebildet. Während der Ausbildungsabende und auf Übungen im Gelände wird der Umgang in der Praxis geübt und trainiert.

## WERBUNG FÜR NEUE MITGLIEDER

Wie im letzten Jahr hat Stefan Dasbach in den Vorkursen der RWTH die Wasserwacht und die Bereitschaft im Stadtverband präsentiert und so für neue Mitglieder geworben. Die im letzten Jahr auf diese Art gewonnen Mitglieder, Maik Sahle und Martin Homa, haben dies auf die Medizinischen Studiengänge ausgeweitet. Dank diesem Engagement sowie Flyern in „Ersti-Tüten“ der Studenten konnten wir allein seit Beginn des neuen Semesters vier neue Mitglieder in unseren Reihen begrüßen.

## AUSBLICK AUF 2017

Für das Jahr 2017 sind wir schon heute in der Planung für die ersten alljährlichen Dienste wie den Sparkassen-Hallencup und die Mammutaufgabe des Landesverbandes: die Vertretung der Wasserwacht und des DRK vor einem großen Publikum auf der Wassersportmesse „Boot“ im Januar. Darüber hinaus planen wir, interessierte Mitglieder zu weiteren Ausbildungen zu schicken, und streben erstmals an, eigene Leute zur Ausbildung für Schwimmausbilder zu entsenden.

Um uns unabhängiger vom Material anderer Gemeinschaften zu machen und zukünftig mehr wasserwachtspezifische Dienste leisten zu können, haben wir mit der Planung begonnen, ein eigenes motorisiertes Schlauchboot samt Bootstrailer anzuschaffen.

*Jörg Albrecht  
stellvertretender Leiter*

## Tätigkeitsbereich 2015

### 01.01.2015-31.12.2015

|    | Art des Einsatzes   | Einsatz-<br>kräfte | Einzel-<br>stunden | Gesamt      |
|----|---|--------------------|--------------------|-------------|
| 1  | Karnevalsumzug  | 10                 | 4                  | 40          |
| 1  | Martinszug  | 11                 | 4                  | 44          |
| 1  | Neujahrsempfang des Bezirksvorstehers                     | 1                  | 3                  | 3           |
| 6  | Repräsentationsbesuche bei anderen Vereinen               | 2                  | 3                  | 36          |
| 2  | Versammlungen der Interessengemeinschaft Haarener Vereine | 2                  | 3                  | 12          |
| 9  | Stammtisch Ehemaliger                                     | 5                  | 3                  | 135         |
| 2  | Teilnahme am CHIO   | 1                  | 6                  | 12          |
| 1  | Teilnahme an der EM                                       | 1                  | 6                  | 6           |
| 1  | Besuch bei Sommerfest AWO                                 | 2                  | 3                  | 6           |
| 1  | Besuch bei Feuerwehrfest                                  | 4                  | 3                  | 12          |
| 1  | Besuch beim Sommerfest OV Alsdorf                         | 4                  | 3                  | 12          |
| 1  | Mitwirkung beim Sommerfest des Seniorenheims              | 4                  | 5                  | 20          |
| 1  | Teilnahme am Friedhofsgang der Vereine                    | 4                  | 4                  | 16          |
| 1  | Einweihung neues Bezirksamt                               | 4                  | 4                  | 16          |
| 1  | Flüchtlingsbetreuung in Stolberg                          | 1                  | 8                  | 8           |
| 1  | Information für Flüchtlingsbetreuer im KV                 | 3                  | 2                  | 6           |
| 15 | Einkaufen, vorbereiten, Vorgespräche, Ablesungen usw.     | 2                  | 2                  | 60          |
| 24 | Bereitschaftsabende und Fortbildung                       | 5                  | 3                  | 360         |
| 2  | Fortbildung Seniorenkreis Aachen                          | 1                  | 6                  | 12          |
| 1  | Dankeschönfrühstück im Hotel Mennicken für OV-Mitglieder  | 14                 | 3                  | 42          |
| 2  | Teilnahme an SV-Versammlung                               | 4                  | 4                  | 32          |
| 2  | Teilnahme an der Delegiertenversammlung im KV             | 2                  | 3                  | 12          |
| 12 | Termine im HDH wg. Buchhaltung u. Mitglieder-Verwaltung   | 1                  | 1                  | 12          |
| 3  | Teilnahme an Stadtteilkonferenz                           | 1                  | 3                  | 9           |
| 4  | Reinigungsarbeiten  | 4                  | 3                  | 48          |
| 39 | Verwaltung und Vorbereitung von Terminen                  | 2                  | 2                  | 156         |
|    |   |                    | <b>Gesamt</b>      | <b>1127</b> |

Unser derzeitiger Mitgliederstand beträgt 12.



## Sozialbereich 2015 01.01.2015-31.12.2015

| Anzahl                                  | Art                                      | Einsatz-<br>kräfte | Betreute | Stunden | Gesamt     |
|---|--|--------------------|----------|---------|------------|
| <b>Seniorenarbeit</b>                   |  |                    |          |         |            |
| 21                                      | Seniorenachmittage mit Kaffee und Kuchen | 2                  | 370      | 5       | 210        |
| 21                                      | Vorbereitung Seniorenachmittag           | 1                  |          | 3       | 63         |
| 7                                       | Spielenachmittage für Senioren           | 2                  | 52       | 4       | 56         |
| 1                                       | Weihnachtsfeier für Senioren             | 4                  | 45       | 5       | 20         |
| 1                                       | Vorbereitung Weihnachtsfeier             | 1                  |          | 7       | 7          |
| 1                                       | Seniorenfahrt Ahrweiler                  | 8                  | 41       | 9       | 72         |
| 1                                       | Seniorenfahrt Gemünd                     | 8                  | 42       | 9       | 72         |
| 2                                       | Vorbereitung Seniorenfahrt               | 2                  |          | 8       | 32         |
| 3                                       | Krankenbesuche                           | 2                  |          | 4       | 24         |
| <b>Blutspende</b>                       |  |                    |          |         |            |
| 4                                       | Blutspendetermine mit 157 Blutspendern   | 10                 | 157      | 7       | 280        |
| 4                                       | Vorbereitung Blutspendetermine           | 2                  |          | 6       | 48         |
| 4                                       | Werbung für Blutspende im Pfarrheim      | 2                  |          | 4       | 32         |
| 1                                       | Blutspenderehrung im Rathaus             | 2                  |          | 3       | 6          |
| <b>Sonstiges</b>                        |  |                    |          |         |            |
| 1                                       | Dankeschönveranstaltung SV               | 7                  |          | 5       | 35         |
| 1                                       | Fortbildung Marte Meo für Demenzkranke   | 1                  |          | 7       | 7          |
| 2                                       | Fortbildungen Stadt Aachen wg.Senioren   | 1                  |          | 3       | 6          |
| <b>Stunden soziale Arbeit insgesamt</b> |  |                    |          |         | <b>970</b> |

### NEUES AUS DEM ORTSVEREIN 2016

Bei der letzten Weihnachtsfeier waren 45 Senioren zugegen. Nach Kaffee und Kuchen haben wir zusammen gesungen und Weihnachtsgeschichten vorgelesen. Auch diesmal hat uns die Familie von Frau Trogus-Liegmann musikalisch unterhalten. Ihnen gilt unser herzlichster Dank. Nach der Weihnachtsfeier der Senioren haben wir noch lange zusammengesessen und mit den Mitgliedern gefeiert.

Am 14. Dezember steht die diesjährige Weihnachtsfeier an. Zum Programm wird Herr Herbert K. Oprei, ein Aachener Heimatdichter, beitragen.

Unsere Seniorennachmittage werden von durchschnittlich je 20 – 25 Personen besucht.

Bei den Veranstaltungen im Winter sind bei einigen Terminen Vorträge vorgesehen von auswärtigen Referenten. Im November 2016 ist bei beiden Terminen ein Vortrag des Weißen Rings geplant, der die Senioren auch über den sog. Enkeltrick informieren will. Dieter Albert hat sich auch wieder angeboten, den Senioren vorzulesen und mit Ihnen über frühere Zeiten ins Gespräch zu kommen.

Es wurden zwei Seniorenfahrten nach Zons und nach Brüggen mit jeweils 46 bzw. 45 Senioren durchgeführt. Nach dem Kaffeetrinken in Zons schloss sich eine Altstadtführung an. Leider war das Wetter nicht so freundlich bis die Heimreise angetreten wurde.

Bei der Fahrt nach Brüggen, die diesmal als Tagesfahrt konzipiert wurde, wurden wir mit einem Oldtimer-Bus abgeholt. Gegen Mittag wurde uns ein Spitzenbuffet aufgetischt. Danach fuhren wir mit dem Brüggener Klimp 1 ½ Stunden durch Brüggen und die nähere Umgebung.

Nach einem Aufenthalt in der Fußgängerzone ging es zum Kaffeetrinken wieder ins Hotel, wo wir dann um 18.00 Uhr, wiederum mit dem Oldtimer-Bus, nach Haaren zurückfuhren.

Den Spielnachmittag für die Senioren haben wir im Sommer wegen zu geringer Teilnehmerzahl vorerst auf Eis gelegt. Vielleicht wird er im Winter wieder angeboten, falls die Nachfrage da ist.

Bei unseren letzten Blutspendeterminen konnten wir in diesem Jahr immer die magische Zahl von 50 Blutspendern begrüßen. Die Termine im Februar und Mai besuchten je 51 Spender, im August sogar 58 Spender. Bei einem Termin waren 4 Azubis der Fa. real dabei, die uns bei der Spender-Verpflegung unterstützten.



*Verpflegung der Blutspender im Pfarrheim „Regenbogen“*



*Auszubildende der Fa. real unterstützen bei der Verpflegung*

Auch wurden beim Maitermin wieder für die Stefan-Morsch-Stiftung 11 Typisierungen vorgenommen.

Der nächste Blutspendetermin steht am 08.11.2016 an. Wir hoffen weiterhin auf 50 oder mehr Spender.

Für 2017 wurden vom Blutspendedienst Breitscheid vier Termine beim Pfarramt angefragt. Sie finden voraussichtlich statt am

- 28. Februar 2017
- 09. Mai 2017
- 29. August 2017 und
- 02. November 2017.

Bei der Blutspenderehrung am 01.03.2016 im Rathaus der Stadt Aachen waren von den 39 zu Ehrenden 23 erschienen, 5 vom OV Haaren. Die Ehrung wurde vom Vorsitzenden Markus Engels, dem Vorstand für die ehrenamtliche Sozialarbeit, Dieter Albert, sowie Frau Bezirksbürgermeisterin Conrad übernommen. Unter allen zu Ehrenden waren 2 Personen, die 100 mal, 3 Personen, die 125 mal und eine Person, die 150 mal Blut gespendet haben. Alle erschienenen Blutspender erhielten neben ihren Urkunden und Ehrennadeln jeweils Blumen und ein hochwertiges Geschenk des Stadtverbandes.

Die traditionellen Umzüge zu St. Martin und Karneval wurden mit Unterstützung der Bereitschaft Aachen durchgeführt. Nach den Zügen haben wir jeweils bei Kaffee und Kuchen noch einige Zeit zusammengesessen. Wir danken der Bereitschaft für Ihr Engagement und ihre immer wiederkehrende Hilfe bei solchen Ereignissen.

In diesem Jahr tagten bisher 2 x die Stadtteilkonferenz Haaren, 1 x die Interessengemeinschaft Haarener Vereine und 1 x die Stadtteilkonferenz, sowie 4 x der Vorstand des Stadtverbandes in unseren Räumen.

Insgesamt haben unsere 12 Mitglieder im Jahre 2015 insgesamt 1114 Stunden für den Ortsverein allgemein und 970 Stunden für die Sozialarbeit aufgebracht. Die Zahlen für 2016 stehen noch nicht fest, da unsere Statistik immer das Kalenderjahr umfasst.

*Marita Lynen*  
Vorsitzende Ortsverein Aachen-Haaren

**UNTERKUNFT:** Alt-Haarener-Str. 62, 52080 Aachen  
**KONTAKT:** Marita Lynen Tel. 0241 9609973



AACHENER  
NACHRICHTEN:  
01.07.2016



Kinderarzt Michael Dreuw (l.), Markus Engels vom DRK (2.v.l.), Franz-Josef Kogel (2.v.r.) vom Stadtfeuerwehrverband und Dieter Albert (r., Leiter des Teddykrankenhauses) freuen sich über die Spende, die Dieter Wolf (3.v.l.) und Heinz-Willi Laeven (beide Sparkasse) überbrachten. Foto: Kopsch

## 4000 Euro für Teddy Benny und Dr. Tutnichtweh

Sparkasse unterstützt das DRK-Teddykrankenhaus

Aachen. Puppe Dr. Tutnichtweh und Anatomie-Teddy Benny helfen Dieter Albert vom Deutschen Roten Kreuz im Teddykrankenhaus dabei, Kindern die Angst vor Ärzten und Krankenhäusern zu nehmen. Das deutschlandweit einzigartige Teddykrankenhaus ist ein wichtiger Baustein des Floriansdorfs. Albert zeigt dort Kindern aus Kindergärten und Schulen, was beim Zahnarzt und im Krankenhaus geschieht, wie der Rettungsdienst arbeitet – und dass man keine Angst vor Ärzten zu haben braucht. Die Kinder lernen auf spielerische Art die Situation in den Bereichen Krankenhaus oder Kinderarzt kennen.

Die Jugend- und Kulturstiftung sowie die Kulturstiftung der Sparkasse Aachen steuerten zur Vervollständigung der Ausstattung im Teddykrankenhaus jeweils 2000 Euro bei.

Im Floriansdorf des Feuerwehrverbandes der Stadt Aachen erfahren Kinder aus der Städteregion seit vielen Jahren Sicherheitserziehung in den Bereichen Brandschutz, Erste Hilfe und Rettungsdienst. Die Feuerwehr schult dort jährlich 3500 bis 4000 Kinder darin, sich in einem Brandfall richtig zu verhalten.

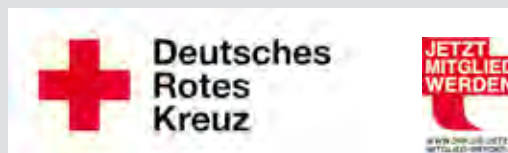
In einem theoretischen und

einem praktischen Teil lernen sie, wie gefährlich der bei einem Brand entstehende Rauch ist, wie man Hilfe holt, wie sich Feuerwehrleute verhalten und wie sie aussehen – damit die Kinder im Ernstfall keine Angst vor ihnen haben und sich helfen lassen. Auf dem „Feuertisch“ sehen die Kinder, welche Gegenstände und Stoffe in welcher Geschwindigkeit Feuer fangen, und in praktischen Übungen wird das richtige Verhalten bei einem Brand trainiert.

### Giftgarten

Ein weiterer Teil des Projektes Floriansdorf ist der Giftgarten, der vom Naturschutzbund Aachen unterhalten wird. Dort lernen Kinder und Eltern sowie Erzieher, welche Pflanzen giftig sind und welche Auswirkungen der Verzehr beziehungsweise der Kontakt mit den Pflanzen hätte. Des Weiteren werden im Floriansdorf die Bereiche Verkehrserziehung und Umweltschutz abgedeckt.

Das Teddykrankenhaus des DRK Stadtverband Aachen rundet das Projekt ab. Es wurde ehrenamtlich gebaut und über Spenden finanziert. Die 4000 Euro-Spende der Sparkasse hilft nun dabei, die Einrichtung zu vervollständigen. (cjk)



AACHENER  
ZEITUNG:  
05.07.2016

## Das DRK klagt über personelle Engpässe

Besuchsdienst und Verwaltung: Ehrenamtler fehlen

VON MARIE ECKERT

Aachen. „Beim Besuchsdienst haben wir schon eine gestandene Mannschaft von Damen und Herren ganz unterschiedlichen Alters“, erzählte Dieter Albert, Vorstandsmitglied des DRK-Stadtverbands Aachen. Aktuell werden elf Menschen betreut, allerdings gebe es regelmäßig Anfragen, ob nicht weitere Personen in den Besuchsdienst aufgenommen werden könnten. Ziel ist es, Abwechslung in den Alltag älterer, einsamer Menschen zu bringen. Die Ehrenamtlichen besuchen die Menschen zu Hause, leisten ihnen Gesellschaft, gehen mit ihnen spazieren oder einkaufen. Einmal im Monat gibt's ein Treffen der ehrenamtlichen Besucher, und auch an Weiterbildungen kann kostenlos teilgenommen werden. Mitmachen und helfen kann jeder, der einmal die Woche für ein bis zwei Stunden Zeit hat.

### Suchdienst sucht Helfer

Die Aufgaben beim Blutspendedienst sind vielfältig – hier sucht das DRK aktuell keine Helfer, die die Blutspender aufnehmen und betreuen, sondern eine ehrenamtliche Führungskraft, die die jährlich insgesamt 34 Spendetermine im Stadtverband Aachen koordiniert und organisiert. Da sind nicht nur Organisationstalent und Führungsqualitäten gefragt, auch die Personalführung und die Kenntnis von Hygienevorschriften gehören dazu. Wer ein Teil des Besuchsdienstes oder Führungskraft im Blutspendedienst im Stadtverband werden möchte, kann sich Montag bis Freitag von 10 bis 16

Uhr unter ☎ 0151/11136953 melden. Auch in der Städteregion werden engagierte Ehrenamtler gesucht, genauer: beim Suchdienst im Kreisauskunftsbüro. Die Aufgaben dort sind aus dem Verwaltungsbereich, wie Rolf Kötting, Vorstandsmitglied des DRK-Stadtverbands Aachen, anmerkte. In erster Linie geht es darum, im Katastrophenfall die Verbindung zwischen Betroffenen und Angehörigen wiederherzustellen.

### „Brauchen unbedingt Personal“

Bei Flugzeugunglücken, Überschwemmungen, Explosionen oder ähnlichen Ausnahmesituationen werden betroffene und verletzte Personen registriert und in eine Datenbank eingetragen, Anfragen von Angehörigen können dann beantwortet werden. Auch bei Großveranstaltungen ist der Suchdienst im Einsatz: Beim Rosenmontagszug etwa werden die eigenen Einsatzkräfte registriert. „Eigentlich keine schwere Arbeit“, sagte Kötting. Im Ernstfall ist aber nicht viel Zeit, jeder Handgriff muss dann sitzen. Darum treffen sich die Mitglieder des Kreisauskunftsbüros monatlich, um alle Arbeitsschritte zu üben.

Eigentlich sollten 25 Menschen im Kreisauskunftsbüro arbeiten, momentan sind es gerade einmal sieben. „Wir brauchen unbedingt Personal“, betonte Kötting. Seit 44 Jahren ist er dabei, seither sei in der Stadt Aachen nichts passiert. Und trotzdem – für den Ernstfall möchte das DRK gerüstet sein. Wer mitmachen möchte, kann sich entweder telefonisch unter 02405 6039101 oder per Mail unter suchdienst@drk.de melden.

## Eine Stütze für die älteren Mitmenschen sein

Das **Deutsche Rote Kreuz** sucht derzeit neue Ehrenamtler für verschiedene Aufgaben. Hilfe brauchen nicht nur ältere Menschen. Auch der Blutspendedienst ist auf der Suche nach Neuzugängen. Organisationstalent gefragt.

VON NINA KRÜSMANN

**Aachen.** Wer im Alter einsam ist, weil die nächsten Angehörigen nicht gerade um die Ecke wohnen, oder wer wegen Krankheit Hilfe bei kleinen Besorgungen braucht, freut sich über Besuch. Das Deutsche Rote Kreuz (DRK) stellt traditionell einen Kreis von Ehrenamtlern für den sogenannten Besuchsdienst. Derzeit betreuen elf Ehrenamtler elf ältere Menschen im Stadtverband Aachen. „Das Verhältnis ist wie Enkel zu Oma beziehungsweise Opa. Die ehrenamtlichen Helfer bringen ein wenig Abwechslung und Freude in den Alltag eines älteren oder kranken Menschen“, erklärt Dieter Albert, Vorstand vom Stadtverband DRK Aachen.

Einmal in der Woche trifft man sich zu einer festen Zeit zur Begleitung beim Einkaufsbummel, zum gemeinsamen Spaziergang oder einfach zum Klönen zu Hause auf eine Tasse Kaffee“, sagt Albert. Zur Tätigkeit gehören monatliche Treffen zum Erfahrungsaustausch, Weiterbildungen und auch die fachliche Unterstützung. Eine Erstattung der Fahrtkosten ist selbstverständlich möglich – der Rest ist unentgeltliche Unterstützung. Für Schule, Studium oder Arbeitgeber gibt es auf Wunsch auch einen Nachweis über das geleistete Ehrenamt. „Wie der Besuchsdienst gehören auch das Teddybär-Krankenhaus und der Seniorenclub des DRK zum sozialen Arbeitsbereich, für den in Aachen ausschließlich Ehrenamtler im Einsatz sind“, betont Albert.

Ziel sei, die Zahl der Helfer dem



Dieter Albert und Rolf Köttgen (von links) vom Deutschen Roten Kreuz Stadtverband Aachen suchen neue Ehrenamtler. Foto: Heike Lachmann

demografischen Wandel anzupassen und deutlich zu machen, dass die Arbeit des DRK ein wichtiger Bestandteil des gesellschaftlichen Lebens der Stadt ist. „Wir möchten Menschen allen Alters für diese Form der ehrenamtlichen Arbeit begeistern. Bei uns kann man erleben, wie gewinnbringend Gemeinschaft sein kann“, sagt der Vorstand des Aachener Stadtverbands.

### Termine koordinieren

Gesucht werden neue Ehrenamtler, um einen Vorratsstamm für den Besuchsdienst aufzubauen. Wer zwei Stunden pro Woche investieren möchte, um Mitmenschen eine Stütze zu sein, kann sich ab sofort montags bis freitags von 10 bis 16 Uhr unter ☎0151/11136953 im DRK-Büro melden.

Auch für den Blutspendedienst sucht der Wohlfahrtsverband einen ehrenamtlichen Helfer in

der Rolle einer Führungskraft. Konkret geht es um die Aufsicht und Koordination der derzeit 34 jährlichen Blutspendetermine im Stadtbereich, davon fünf im DRK-Zentrum an der Robensstraße und zehn Termine vor dem Glaskubus am Holzgraben.

„Wir brauchen ein Organisationstalent, das sich auch auf die Grundlagen der Hygiene versteht und in der Küche mit anpacken kann. Die Dame, die seit 18 Jahren diese Aufgabe übernommen hat, muss sie leider aus Altersgründen aufgeben“, erklärt Dieter Albert. Sieben Helferinnen des Arbeitskreises Blutspende helfen derzeit regelmäßig bei der Anmeldung, der Betreuung der Spender und auch der Verpflegung. Anfragen nimmt Koordinatorin Monika Stechel unter ☎18025-55 entgegen.

AACHENER  
NACHRICHTEN:  
09.07.2016

Infos im Internet auf [www.drk.ac](http://www.drk.ac)



AACHENER  
NACHRICHTEN  
03.08.2016

## Eine Kapitänsmütze zum 95. Geburtstag

Rotes Kreuz gratuliert Urgestein Wolfgang Jöhlinger

VON CORINNA-JASMIN KOPSCH

Aachen/Würselen. Zufrieden blickt Wolfgang Jöhlinger auf sein bisheriges Leben zurück. Er hat viel erlebt in dieser Zeit. Das Mitglied des Deutschen Roten Kreuzes, Stadtverband Aachen, feiert seinen 95. Geburtstag. Zu diesem Anlass ist nicht nur seine Familie gekommen, um mit ihm zu feiern, sondern auch Mitglieder des Stadtverbandes sind zu Besuch.

Am 22. Juli 1921 in Berlin-Kreuzberg geboren, wuchs er in Werder an der Havel auf. „Dort wurde auch meine Liebe zum Wasser geboren“, erzählt Jöhlinger, der sich später auch bei der Wasserwacht engagieren sollte. In Belgien bei Werder trat er, motiviert durch seinen Großvater, den Geheimen Medizinalrat Dr. Richard Paasch, 1938 in das Deutsche Rote Kreuz ein. Damals begann seine vielseitige ehrenamtliche Tätigkeit.

Nach seiner Ausbildung im Bauwesen und dem Studium der Architektur kam Jöhlinger Ende 1943 nach Aachen, wo er einen Bergungsgruppe als Fachtechnischer Führer zur Beseitigung der Kriegsschäden leitete. Nach Kriegsende war er ab dem Jahr 1947 maßgeblich am Wiederaufbau des Roten Kreuzes beteiligt, unter anderem als Jugend-Rotkreuz-Leiter sowie als Ausbilder. „Wir mussten damals mit dem Notwendigsten auskommen, doch wir hatten einen guten Ruf“, berichtet Jöhlinger. „Wir halfen unter anderem bei der Zusammenführung von Familien.“

Im Laufe der Zeit engagierte er sich in verschiedenen Bereichen beim Stadtverband Aachen: Er war unter anderem Katastrophenschutz-Beauftragter, maßgeblich am Aufbau der Wasserwacht in Aachen beteiligt und übernahm auch Tätigkeiten in der Öffentlichkeitsarbeit. Er habe dabei stets offen seine Meinung gesagt, erzählt er. „Auch wenn ich vielleicht manchen damit auf die Füße getreten

bin, Das war nie meine Absicht – mir war es nur wichtig, Dinge anzusprechen.“

Wolfgang Jöhlinger wurde für sein ehrenamtliches Engagement, unter anderem auch bei den Christlichen Pfadfindern, mehrfach ausgezeichnet. So erhielt er das Goldene Ehrenzeichen der Wasserwacht des Bayerischen Roten Kreuzes und das Bundesverdienstkreuz 1. Klasse. Seit 2008 ist er Ehrenmitglied des DRK Kreisverbandes Aachen-Stadt sowie der DRK-Wasserwacht des Landesverbandes Nordrhein. 2015 wurde ihm zudem der Stifterpreis für ehrenamtliches Engagement der Städteregion Aachen verliehen.

### Viele Gratulanten

Hauptberuflich war er lange als Architekt in der Stadtverwaltung tätig. Mit seiner inzwischen verstorbenen Frau Ruth hat er vier Kinder, einige Enkel und Urenkel. In Aachen lebte er 60 Jahre lang, inzwischen ist er in der Wohnanlage „carpe diem“ in Würselen zu Hause.

Unter den Gratulanten waren auch Mitglieder des Deutschen Roten Kreuzes: Dieter Albert, Vorstand Soziale Arbeit und Leiter des Teddykrankenhauses im Floriansdorf in Aachen, Peter Schulte-Herweling, Leiter der Wasserwacht (Stadtverband Aachen), und Rolf Kötting, Vorstandsmitglied des Stadtverbandes Aachen. Sie überreichten Jöhlinger, der darum gebeten hatte, auf Geschenke zu verzichten, symbolisch eine Kapitänsmütze: „Du bist nicht nur der Kapitän Deines Bootes gewesen, Du bist und wirst unser Kapitän beim DRK und Kapitän der Wasserwacht“, sagte Dieter Albert. Er schätzt Jöhlinger als „ausgesprochenen Familiennischen, der bei seiner Arbeit stets sehr genau war, ein Macher und Treiber im guten Sinne“. „Wir hoffen, du bleibst uns noch lange erhalten“, fügte er hinzu.



AACHENER  
NACHRICHTEN  
10.09.2016

DRK-Ausbildungsleiter Walter Rühl (links) und Dieter Albert, Leiter des Teddykrankenhauses, laden Eltern und Kinder für den heutigen Samstag ins Floriansdorf ein.  
Foto: Ralf Roeger

## Auch Kinder können Erste Hilfe leisten

Heute DRK-Aktionstag im Floriansdorf

VON THORSTEN VIERBUCHEN

Aachen. Handpuppen und „Benny, der Teddy“ führen Kinder an Erste Hilfe, den Notruf und die stabile Seitenlage heran. Im Teddykrankenhaus des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) im Floriansdorf bei der Feuerwache Nord in Aachen wird Kindern spielerisch vermittelt, wie sie Erste Hilfe leisten können.

„Erwachsene machen sich häufig große Gedanken, wenn es zu einer Notsituation kommt, in der Erste Hilfe geleistet werden muss. Kinder haben da deutlich weniger Berührungängste und machen einfach“, berichtet Walter Rühl, Ausbildungsleiter beim Deutschen Roten Kreuz der Städteregion Aachen, von seinen Erfahrungen.

Bereits seit vielen Jahren bilden Rühl und das Rote Kreuz auch Kinder in der Ersten Hilfe aus. Das mache den Kindern auch sehr viel Spaß, erzählt Rühl. „Die Praxis zeigt, dass Kinder oft eher auf eine Notsituation reagieren als Erwachsene und dass Kinder anderen Kindern helfen können, zeigt sich im-

mer wieder“.

Anlässlich des Welt-Erste-Hilfe-Tages am heutigen Samstag, 10. September, findet der zweite DRK-Aktionstag statt. Der diesjährige Themenschwerpunkt bietet dem Teddykrankenhaus im Floriansdorf eine passende Gelegenheit, dieses Ereignis zu feiern und den Aachenern die Einrichtung näherzubringen.

### Von 10 bis 14 Uhr

Unter dem Titel „Erste Hilfe für Kinder und von Kindern“ können Eltern und Kinder heute von 10 bis 14 Uhr verschiedene Stationen im Teddykrankenhaus in der Mathieustraße 3 durchlaufen und dabei üben, Verletzungen zu verbinden oder die stabile Seitenlage anzuwenden. „Unser Teddykrankenhaus steht heute allen offen. Die Kinder sollen einmal gemeinsam mit ihren Eltern einen Erste-Hilfe-Kurs spielerisch erproben“, sagt Dieter Albert, Leiter des Teddykrankenhauses. Dabei stünden sowohl Puppen als auch „Benny, der Teddy“ zum Üben bereit.

AACHENER  
NACHRICHTEN  
05.09.2016

## Helfer müssen für den Notfall gerüstet sein

Deutsches Rotes Kreuz bildet Mitglieder des Schulsanitätsdienstes weiter. Floriansdorf idealer Lernort für Kinder und Jugendliche

VON EVA ONKELS

Aachen. Wie reagiere ich bei einem medizinischen Notfall? Wie funktioniert ein Beatmungsgerät und wie gehe ich bei einer Reanimation vor? Schülerinnen und Schüler aus drei Schulen aus Aachen und der Städteregion wurden diese und andere Fragen beim zweiten Schulsanitätstag im Floriansdorf durch Mitarbeiter des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) beantwortet.

Der Schulsanitätsdienst ist soziales Engagement und praktische Hilfe gleichzeitig. Sollte es in der Schule zu einem Notfall kommen, sind die Schülerinnen und Schüler in der Lage, die korrekte und oftmals notwendige Erste Hilfe zu leisten. Vermittelt werden die Kenntnisse über das DRK und Arbeitsgemeinschaften in der Schule, die ihrerseits von dazu ausgebildeten Lehrern vermittelt werden.

Finn Roosen (15) von der Maria-Montessori-Gesamtschule Aachen war einer der teilnehmenden Schüler. „Ich habe viel Interesse an der Arbeit von Sanitätern. Der Sanitätsdienst in der Schule macht mir viel Spaß“, erzählte er. Beim Schulsanitätstag habe er gelernt, wie man mit einem Beatmungsbeutel umgeht und einen Betroffenen psychologisch begleitet. „Am Schwierigsten ist es jedoch, den Überblick zu behalten und die richtigen Entscheidungen zu treffen.“

Das straffe, rund sechsstündige Programm umfasste theoretische wie auch praktische Übungen. Rund zehn zumeist ehrenamtliche Mitglieder des DRK sorgten für Wissensvermittlung einerseits und stellten sich andererseits als „Unfallopfer“ für die praktischen Übungen zur Verfügung.

Das Floriansdorf auf Melaten ist für eine solche Aufgabe wie geschaffen. Das „Dorf“ dient als Übungs- und Lernort für Kindergartenkinder und Schüler, es geht um Brandvermeidung und das richtige Verhalten im Brandfall. Im Teddykrankenhaus lernen die Kinder, keine Angst vor dem Arzt zu haben, wie ein Krankenwagen funktioniert und wie man korrekt einen Notruf vornimmt. Dieter Albert, der für das Teddykrankenhaus zuständig ist, betonte, dass die meisten Kinder und Jugendlichen, die einen Besuch im Teddykrankenhaus hinter sich haben, sich sicherer im Ernstfall verhalten und zum Teil souveräner mit Notfällen umgehen können als Erwachsene.

Der Schulsanitätsdienst sorgt ebenfalls für ein sichereres Auftreten im Notfall. Bei den praktischen Übungen am Nachmittag – simuliert wurde ein Autoanfall – ging es dann darum, einen Patienten mit möglicherweise Verletzungen an der Wirbelsäule schnell und sicher in den Krankenwagen zu bringen. Viele Dinge müssen dabei beachtet



Wichtige Informationen für den künftigen Sanitätsdienst in der Schule: Wenn eine Reanimation notwendig ist, muss jeder Handgriff sitzen. Foto: Andreas Schmitter

werden: sichtbare Verletzungen, mögliche nicht-sichtbare Verletzungen, der geistige Zustand des Patienten und die Gemütslage. Gerade bei Wirbelsäulenverletzungen gilt der Grundsatz: nicht der Faktor Zeit ist entscheidend, sondern

die sachgerechte Behandlung und Betreuung des Patienten.

Im Anschluss konnten die Schüler ihre Beobachtungen schildern und die ausgebildeten Rettungssanitäter ihre Kritik und ihr Lob formulieren.

Das Feedback nach sechs Stunden: die Teilnahme hat sich gelohnt, die Schülerinnen und Schüler haben viel gelernt, konnten ihr Wissen auffrischen, was ihrer Arbeit im Schulsanitätsdienst zugute kommt.

## „Frisches Blut“ tut not

DRK sucht ehrenamtliche Helfer für den Blutspendedienst

Region. Blutspender werden immer gesucht. Gerade auch jetzt wieder. Erst Mitte der Woche hat das Deutsche Rote Kreuz noch einmal heftig die Werbetrommel gerührt, um Menschen zum „Aderlass“ zu bewegen. Blut ist knapp und jeder kann jederzeit auf Blut aus der Konserve angewiesen sein. Der DRK-Blutspendedienst West freut sich deswegen nicht nur über jeden Blutspender – sondern auch über diejenigen Menschen, die die Spender beim Blutspendetermin betreuen.

Zweifelsohne: Ohne Blutspender würde ein wichtiger Teil des Gesundheitssystems von heute auf

morgen zusammenbrechen. „Aber was ist, wenn wir nicht mehr genügend Helfer haben, die sich bei den Blutspendeterminen um die Blutspender kümmern“, fragt Dieter Ahlert vom DRK-Vorstand „Soziale Arbeit“. Er will nicht um den heißen Brei herumreden: „Unsere Helferstruktur für die Blutspendetermine ist überaltert.“ Frisches Blut tut auch hier not, sozusagen.

Ahlert spinnt den Gedanken weiter: Weniger Helfer, das würde unpersönlichere Blutspenden bedeuten, die Spender würden schlechter betreut, würden sich weniger wohl fühlen... Ergebnis: die unentgeltliche Blutspende,

wie sie heute noch funktioniert, wäre gefährdet. „Deswegen suchen wir Helfer, die Zeit und Lust haben, mit uns gemeinsam Blutspendedienste zu planen und auch durchzuführen.“

Einzige Voraussetzung ist: Man muss Blut sehen können. Die Möglichkeiten, bei der Betreuung der Blutspender zu helfen, sind durchaus vielschichtig: Anmeldung, Spenderbetreuung, Einkauf, Organisation, Werbung, Verpflegung (etwa Brötchen schmieren), Passrückgabe...

„Jede Hand, die helfen will, findet ihre Aufgabe“, erklärt Dieter Ahlert. Vorkenntnisse oder gar Exper-

tenwissen sind für die ehrenamtliche Tätigkeit nicht notwendig.

Der Aufwand, der betrieben werden muss, um einen reibungslosen Blutspendetermin auf die Beine zu stellen, ist größer, als mancher annimmt. Ein Dutzend ehrenamtlicher Helfer zur Betreuung der Blutspender sind keine Seltenheit, bei größeren Terminen sind es oftmals sogar noch mehr. „Da kann

man sich lebhaft vorstellen, dass wir für jeden ehrenamtlichen Helfer dankbar sind“, so Ahlert. Dabei sei es gar nicht so wichtig, wie viel Zeit man insgesamt einbringen kann. Der eine kann vielleicht nur zweimal im Jahr zwei Stunden, ein anderer oder eine andere vielleicht mehrmals einen ganzen Nachmittag – „ganz egal, jeder ist willkommen“, so Dieter Ahlert. (olga)

SUPER  
SONNTAG  
18.09.2016

# BLUTSPENDE-TERMINE 2017 IN AACHEN

|                |                                 |
|----------------|---------------------------------|
| 27.12.2016     | DRK-Zentrum                     |
| 15:00 - 19:00  | Robensstr. 49                   |
| 29.12.2016     | Blutspende-Mobil                |
| 13:30 - 17:30  | Holzgraben am Glaskubus         |
| 10.01.2017     | Pfarrzentrum St. Donatus        |
| 16.00 – 19.30  | Donatusplatz 1, Brand           |
| 17.01.2017     | Grundschule                     |
| 16.30 – 19.30  | Brühlstr. 2, Eilendorf          |
| 02.02.2017     | Blutspende-Mobil                |
| 13.30 – 17.00  | Holzgraben am Glaskubus         |
| 03.02.2017     | Kath. Pfarrheim                 |
| 16. 00 – 19.00 | Schwinningstr. 8, Oberforstbach |
| 28.02.2017     | Kath. Pfarrheim                 |
| 16.00 – 19.00  | Germanusstr. 22, Haaren         |
| 08.03.2017     | Paul-Julius-Reuter-Berufskolleg |
| 10.30 – 15.30  | Beeckstr., Aachen               |
| 16.03.2017     | Blutspende-Mobil                |
| 13.30 – 17.00  | Holzgraben am Glaskubus         |
| 20.03.2017     | DRK-Zentrum                     |
| 15.00 – 19.00  | Robensstr. 49, Aachen           |
| 21.03.2017     | Pfarrzentrum St. Donatus        |
| 16.00 – 19.30  | Donatusplatz 1, Brand           |
| 04.04.2017     | Grundschule                     |
| 16.30 – 19.30  | Brühlstr. 2, Eilendorf          |
| 13.04.2017     | Blutspende-Mobil                |
| 13.30 – 17.00  | Holzgraben am Glaskubus         |
| 05.05.2017     | Kath. Pfarrheim                 |
| 16.00- 19.00   | Schwinningstr. 8, Oberforstbach |
| 09.05.2017     | Kath. Pfarrheim                 |
| 16.00 – 19.00  | Germanusstr. 22, Haaren         |
| 11.05.2017     | Blutspende-Mobil                |
| 13.30 – 17.00  | Holzgraben am Glaskubus         |
| 29.05.2017     | DRK-Zentrum                     |
| 15.00 – 19.00  | Robensstr. 49, Aachen           |
| 08.06.2017     | Blutspende-Mobil                |
| 13.30 – 17.00  | Holzgraben am Glaskubus         |

|               |                                 |
|---------------|---------------------------------|
| 13.06.2017    | Pfarrzentrum St. Donatus        |
| 16.00 – 19.00 | Donatusplatz 1, Brand           |
| 04.07.2017    | Grundschule                     |
| 16.30 – 19.30 | Brühlstr. 2, Eilendorf          |
| 13.07.2017    | Blutspende-Mobil                |
| 13.30 – 17.00 | Holzgraben am Glaskubus         |
| 31.07.2017    | DRK-Zentrum                     |
| 15.00- 19.00  | Robensstraße 49, Aachen         |
| 10.08.2017    | Blutspende-Mobil                |
| 13.30 – 17.00 | Holzgraben am Glaskubus         |
| 29.08.2017    | Kath. Pfarrheim                 |
| 16.00 – 19.00 | Germanusstr. 22, Haaren         |
| 01.09.2017    | Kath. Pfarrheim                 |
| 16.00 -19.00  | Schwinningstr. 8, Oberforstbach |
| 11.09.2017    | DRK-Zentrum                     |
| 15.00 – 19.00 | Robensstr. 49, Aachen           |
| 19.09.2017    | Pfarrzentrum St. Donatus        |
| 16.00 – 19.30 | Donatusplatz 1, Brand           |
| 26.09.2017    | Berufskolleg Aachen             |
| 09.30 – 14.00 | Lothringer Str., Aachen         |
| 27.09.2017    | Berufskolleg Aachen             |
| 09.30 – 13.00 | Lothringer Str., Aachen         |
| 28.09.2017    | Blutspende-Mobil                |
| 13.30 – 17.00 | Holzgraben am Glaskubus         |
| 26.10.2017    | Blutspende-Mobil                |
| 13.30 – 17.00 | Holzgraben am Glaskubus         |
| 02.11.2017    | Kath. Pfarrheim                 |
| 16.00- 19.00  | Germanusstr. 22, Haaren         |
| 01.12.2017    | Kath. Pfarrheim                 |
| 16.00 – 19.00 | Schwinningstr. 8, Oberforstbach |
| 11.12.2017    | DRK-Zentrum                     |
| 15.00- 19.00  | Robensstr. 49, Aachen           |
| 21.12.2017    | Grundschule                     |
| 16.30 -19.00  | Brühlstr. 2, Eilendorf          |
| 28.12.2017    | Blutspende-Mobil                |
| 13.30 – 17.00 | Holzgraben am Glaskubus         |

**OHNE GEWÄHR -  
WEITERE INFOS SIEHE KASTEN**

Weitere Infos und Termine erhalten Sie unter:

**0800 11 949 11**

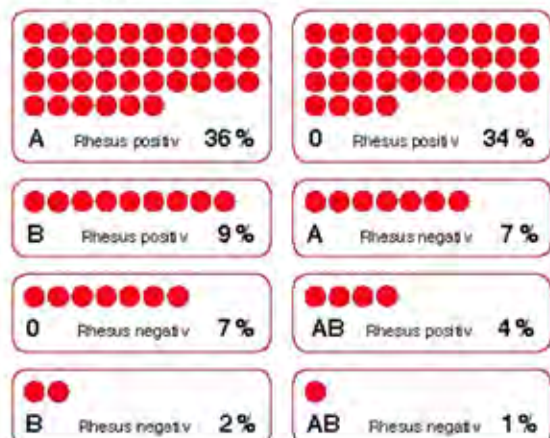
(bundesweit, gebührenfrei aus dem Festnetz)

[www.blutspendedienst-west.de](http://www.blutspendedienst-west.de)



**DRK-Blutspendedienst West**

## Blutgruppenverteilung



Quellen: Wagner FF et al (1995): Infusionsther Transfusions-med; DRK-BSD West (2009): Eigene Daten

## Blutbedarf pro Jahr in Deutschland

- ~ 4,1 Mio. Erythrozytenkonzentrate
- ~ 500 000 Thrombozytenkonzentrate
- ~ 970 000 Plasmen
- DRK-Blutspendedienst West:  
~ 960 000 Blutspenden pro Jahr